

Anmeldung – bitte bis zum 11. November 2016

Evangelische Akademie Sachsen-Anhalt e.V.
Schlossplatz 1d | 06886 Lutherstadt Wittenberg
Tel.: 03491 4988 - 0 | Fax: 03491 400706
E-Mail: info@ev-akademie-wittenberg.de
Internet: www.ev-akademie-wittenberg.de

Ihre Anmeldung ist verbindlich, wenn von uns keine Absage erfolgt. Sollten Sie nach der Anmeldung nicht teilnehmen können, teilen Sie uns dies bitte schnellst möglich mit.

Tagungsbeitrag

inkl. Verpflegung,
ohne Übernachtung: 55,00 € | erm. 35,00 €

inkl. Verpflegung und zwei Übernachtungen:
im Doppelzimmer pro Person: 115,00 € | erm. 70,00 €
im Einzelzimmer: 160,00 €

Bitte überweisen Sie den Beitrag vor der Tagung mit dem Vermerk „Tagung 73/2016“ auf das Konto der Evangelischen Akademie Sachsen-Anhalt bei der Sparkasse Wittenberg:
BIC: NOLADE21WBL,
IBAN: DE05 8055 0101 0000 0289 59.

Ein Drittel der Tagungsbeiträge wird als institutionelle Förderung für die Evangelische Akademie erhoben.

Unterkunft

Luther-Hotel, Neustraße 7–10, Tel.: 03491 458 - 0.

Kontakt

Monika Purwins, Tagungsassistentin, Tel.: 03491 4988 - 45
Jörg Göpfert, Tagungsleiter, Tel.: 03491 4988 - 41

Titelbild: © triagonale

Anreise zur Evangelischen Akademie

Bei Anreise mit der Bahn aus Richtung Magdeburg bitte schon Wittenberg/Altstadt aussteigen. Fußweg von dort ca. fünf Minuten. Fußweg vom Hbf. ca. 25 Minuten.
Anreise mit dem PKW über Elbstraße und Wallstraße mit Parkmöglichkeiten in der Wallstraße.



Lutherstadt Wittenberg

1. Evangelische Akademie
2. Kirchliches Forschungsheim
3. Schlosskirche
4. Stadtkirche St. Marien
5. Luther-Hotel
6. Lutherhaus

Die Tagung findet im Rahmen des Ökumenischen Prozesses "Umkehr zum Leben – den Wandel gestalten" und in Kooperation mit der Studentischen Förderinitiative der Naturwissenschaften e. V. statt.



Die Tagung wird vom Kirchlichen Entwicklungsdienst der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland gefördert. Die Evangelische Akademie ist Mitglied der Evangelischen Akademien in Deutschland (EAD) e. V., Berlin.



Evangelische Akademie
Sachsen-Anhalt e.V.



Ablass vom Überfluss

Möglichkeiten und Grenzen von Suffizienz
und Suffizienzpolitik

18. bis 20. November 2016 | Fr.–So.
Evangelische Akademie | Lutherstadt Wittenberg

Abläss vom Überfluss

„Was darf ich mir herausnehmen?“ Das ist – in aller Schlichtheit – die Kernfrage dieser Tagung und der Zukunft der Menschheit. Oder komplizierter: Welche Mengen an Rohstoffen darf ein Einzelner nutzen und als Abfall in die Umwelt „entsorgen“, wenn sein Lebensstil allen Menschen, auch künftiger Generationen zusteht, ohne dass dabei die natürlichen Grundlagen menschlichen Lebens zerstört werden? Diese Frage stellte der Club of Rome erstmals 1972 mit seiner Studie „Grenzen des Wachstums“. Auf der Weltkonferenz in Rio 1992 wurde sie auf die politische Agenda gesetzt und mit dem Leitbild „nachhaltige Entwicklung“ – im Prinzip – beantwortet.

Als wichtigste Strategie einer nachhaltigen Entwicklung gilt seither die „Effizienzrevolution“, also die Entkoppelung von Wohlstand und Ressourcenverbrauch mit Hilfe technischen Fortschritts. Die Energiesparlampe bzw. die LEDs dienen als leuchtende Vorbilder. Als zweite wichtige Strategie gilt die „Konsistenzrevolution“: Elektrischer Strom etwa wird nicht aus Kohle, Öl oder Gas hergestellt, sondern aus Solar- oder Windenergie oder aus Biomasse. Doch bisher haben beide Strategien die in sie gesetzten Hoffnungen nicht erfüllt. Die Umweltbelastung hat weiter zugenommen. Die Grenzen des Wachstums sind in etlichen Bereichen nicht nur erreicht, sondern überschritten worden, etwa bei der biologischen Vielfalt oder dem Klimawandel.

Deshalb wird der Ruf nach einer dritten – ebenfalls schon lange diskutierten – Strategie lauter: der Suffizienzstrategie. Doch „Suffizienz“ – also Genügsamkeit, Maßhalten, Verzicht – ist eines der schwierigsten Themen der Umweltpolitik. Denn was ist das richtige Maß? Wer legt es fest? Und wie lässt sich dafür sorgen, dass das Maßhalten der einen nicht durch ein Übermaß anderer zunichte gemacht wird? Ist individuelle Suffizienz am Ende wirkungslos? Brauchen wir eine kollektiv vereinbarte Suffizienzpolitik, eine „Politik des Genug“? Wäre diese aber mit einer freiheitlich-demokratischen Grundordnung, mit Stabilität und Wohlstand vereinbar? Und ließe sich dafür eine Mehrheit finden?

Sie sind herzlich eingeladen, sich über die neuesten Forschungsergebnisse zu diesen Fragen zu informieren und darüber mit kompetenten Fachleuten und miteinander zu diskutieren.

Auf Ihr Kommen freuen sich

Jörg Göpfert, Evangelische Akademie Sachsen-Anhalt e. V.
Frederik Bub, Studentische Förderinitiative der Naturwissenschaften e. V.

18. November 2016 | Freitag

- 17.00 ANMELDUNG
18.00 ABENDESSEN
- 18.45 **Begrüßung, Einführung**
- 19.00 **Brauchen wir Suffizienz und/oder eine Suffizienzpolitik?**
Einschätzungen der Teilnehmer/-innen
- 19.45 **Von „göttlicher Maßlosigkeit“ – und der Überforderung des Planeten**
Ist eine Politik der „Mäßigung“ unerlässlich?
PD Dr. Dirk Solte, Geschäftsführer des Verlags Versicherungswirtschaft, Karlsruhe
- 22.00 Ende des ersten Seminartages

19. November 2016 | Samstag

- 9.00 **Überfluss ohne Reue – dank Effizienzrevolution!?**
Dr. Eike Wenzel, Leiter des ITZ – Institut für Trend- und Zukunftsforschung, Heidelberg
- 10.30 KAFFEPAUSE
- 11.00 **Suffizienzpolitik:**
ethisch vertretbar, zumutbar – geboten?
Laura Spengler, Ökopol Institut für Ökologie und Politik, Hamburg
- 12.30 MITTAGESSEN
- 14.30 **Suffizienz ... selber machen!**
Individuelle und kollektive Modelle gelebter Genügsamkeit
Laura Henn, Abteilung Sozial- und Persönlichkeitspsychologie der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg
- 16.00 KAFFEPAUSE
- 16.30 **Von der Verzichtsrhetorik zur Ökoroutine**
Suffizienz als politische Praxis
Dr. Michael Kopatz, Forschungsgruppe Energie-, Verkehrs- und Klimapolitik, Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie

- 18.00 ABENDESSEN
- 18.45 **Mit Marktwirtschaft zum rechten Maß**
Entwurf einer Suffizienzökonomie
Oliver Richters, Lehrstuhl Internationale Wirtschaftsbeziehungen, Carl von Ossietzky Universität Oldenburg
- 20.15 **Kreislaufwirtschaft oder Askese?**
Hörkino mit anschließender Diskussion in Gruppen
- 22.00 Ende des zweiten Seminartages

20. November 2016 | Sonntag

- 9.30 **Worte für den Tag**
- 10.00 **Konsens – Dissens – blinde Flecken**
Tagungsbeobachtungen von
Leon Leuser, ifeu – Institut für Energie- und Umweltforschung Heidelberg, Büro Berlin
- 10.45 KAFFEPAUSE
- 11.15 **Von der Stabilitäts- und Wachstums- zur Stabilitäts- und Suffizienzpolitik?**
Diskussion mit:
- *Ingrid Arndt-Brauer, MdB, SPD*
- *Sabine Leidig, MdB, Die Linke (angefragt)*
- *PD Dr. Dirk Solte, Geschäftsführer des Verlags Versicherungswirtschaft, Karlsruhe*
- *Stefanie Vogelsang, CDU (angefragt)*
- *Dr. Valerie Wilms, MdB, Bündnis 90/Die Grünen*
- 12.45 **Abschlussgespräch**
- 13.00 MITTAGSIMBISS UND ENDE DER TAGUNG